

tagesschau24

Norddeutscher Rundfunk

Hugh-Greene-Weg 1

22592 Hamburg

Terror von rechts – die neue Bedrohung

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war unverantwortlich vom TV, das man aber so nicht nennen darf, sozusagen als Kommentar zu Ihrer gestrigen Dokumentation gleich danach die Meldung über den Bildschirm zu schieben

»In Berlin greifen **Linksterroristen** die Polizei mit Steinen, Böllern und Flaschen an, mehr als 100 verletzte Polizisten.«

Versetzen Sie sich nun in die Seele Otto Normalkämpfers—gegen—Rechts: Gerade ist er durch Ihre Sendung auf 180 gebracht worden und sieht nun das! So eine Enttäuschung! Das Fernsehen zeigt auftragsgemäß die Welt, wie sie sein sollte und dabei passiert ihm dieser Ausrutscher. Zum Verzweifeln!

Zuerst aber grüße ich Sie aus Leipzig, der Hauptstadt des deutschen **Linksterrorismus**. Gerade gestern hatte LEGIDA einen friedlichen Protest gegen jedwede Gewalt organisiert, weil am vergangenen Montag ein LEGIDA—Organisator vor seinem Haus von vier oder fünf schwarzgekleideten Vermummten, sogenannten »Unbekannten« krankenhausreif zusammengeschlagen worden war. Obwohl unsere Demo unter dem Motto »Wir gegen Gewalt« ablief, gab es wieder eine Gegendemonstration, die sich also gegen die Gewaltgegner richtete und von stadt— und polizeibekanntem **Links—Rot—Grün—Faschisten** organisiert war.

Leipzig unter der Herrschaft eines gewissen Burkhard **Jung** hat aber als weltoffene, tolerante, bunte und multikriminelle Stadt noch mehr zu bieten: Anschläge auf Firmen, auf Banken, auf Gerichts—, Polizei— und Verwaltungsgebäude, Anschläge auf Fahrzeuge der Bundeswehr, Anschläge auf Wohnungen und Autos mißliebiger NPD— und AfD—Funktionäre (eine Adressliste mit persönlichen Daten einschließlich Geburtstag findet jeder auf indymedia.org) und diese selbst, Anschläge auf Signalanlagen der Deutschen Bahn (um die Rückreise Dresdner LEGIDA—Teilnehmer zu verhindern), Anschläge auf Wartehäuschen der Verkehrsbetriebe (die auf der rechten Straßenseite stehen) usw. usw. — Herr **Merbitz** gibt Ihnen sicher gern eine Liste, der von ihm nicht aufgeklärten linken Gewalttaten.

Nun aber endlich zum Thema. Sie scheinen wirklich nicht zu wissen, wie die Rechtslage im Bezug auf Bombenbau ist. Geschaffen wurde sie vom Bundesgerichtshof (BGH) in Zusammenarbeit mit einem moslemischen Rechtsanwalt aus Anlaß eines Strafprozesses gegen einen mohammedanischen Bombenbauer. Eigentlich war ja der § 89a des StGBs dazu geschaffen worden, den Bombenbau überhaupt erst strafbar zu machen, der BGH setzte jenen aber kurzer-

hand außer Kraft, indem er das Urteil gegen besagten Bombenbastler (3 Jahre) verwarf und erklärte

» ... Notwendig ist deshalb, dass der Täter bereits **fest** entschlossen ist, später eine schwere staatsgefährdende Gewalttat zu begehen; es reicht nicht aus, dass er dies lediglich für möglich hält und billigend in Kauf nimmt.«

Wenn Sie sich jetzt an den Kopf greifen und zu der Einsicht gelangen, in einem Irrenhaus zu leben, in dem die Rechte von Bombenbauern von Gerichten **gestärkt** werden, stimme ich Ihnen zu. **Das** ist die Rechtslage und **das** hätte klar ausgesprochen werden müssen, anstatt hier eine Bevorzugung rechter Straftäter zu suggerieren. Etwas genauer finden Sie diese jeden Menschenverstand **verhöhrende** Justizproduktion (leider keine Justizposse) auf meiner Internetseite www.welcker-online.de/, unter »Rechtspflege«, dort den Nachtrag vom 23.06.2014.

Überhaupt aber ist der Kampf gegen Rechts durchaus nicht in so schlechten Händen, wie man Ihrer Dokumentation entnehmen könnte. Daß der Herr **Maas**, durch neue Liebe angetrieben, sich hier emsig hervortut, ist unbestritten. Und die Gerichte folgen ihm auf diesem dornenreichen Weg. Jüngstes Beispiel ist die Verurteilung eines rechten Hetzers in **Dachau**, der so frech war, folgenden Text ins Internet zu stellen (ich zitiere merkur.de v. 07. d.):

»Die Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlinge überschwemmen unser Land. Sie bringen Terror, Angst, Leid. Sie vergewaltigen unsere Frauen und bringen unsere Kinder in Gefahr. Setzt dem ein Ende!«, schrieb M. bei der Gründung der [Facebook]Gruppe. Dazu ein Bild der Deutschland-Flagge — fertig ist eine rechtsradikale Gruppierung, so Richter Lukas Neubeck.

Ein klarer Fall von **Volksverhetzung**, die besagte Zeitung — in München bewegt sich also was im Kampf gegen Rechts — hat vorsichtshalber die Kommentarfunktion abgeschaltet. Nachzutragen wäre noch, wie Richter Neubeck nicht nur straft, sondern auch den Weg in die richtige Zukunft weist:

»Ich hoffe, dass Ihnen der Ernst der Lage klar ist. Wenn Sie noch einmal hier vor mir auf der Anklagebank sitzen, dann landen Sie im **Gefängnis**.«

Ein guter Jurist könnte das natürlich eine Vorverurteilung aus Befangenheit nennen, aber wozu sind denn unkonventionelle Kampfmethoden gegen Rechts eigentlich da, wenn sie nicht **angewandt** werden dürfen? Eines klaren Verstoßes gegen die Benutzungsvorschriften, die mit Recht durch Löschung und 24stündige Sperre geahndet wurde, hatte ich mit meiner Bemerkung

»Ich verstehe nichts von Fußball, sehe aber gerade: Die isländische Nationalmannschaft hat KEINEN EINZIGEN NEGER und keinen Konvertiten mit Bart dabei! Das ist Rassismus in Reinkultur! Wie sollen denn da die Kulturen zusammenwachsen!? Skandalös, eine solche Mannschaft überhaupt zuzulassen. Allah wird sie strafen.«

auf facebook getan. Man sieht, wie feinabgestuft die Methoden sind — nicht nur strafen, sondern auch verbieten und warnen, eben wirksame Volkserziehung.

Meinen besonderen Dank aber spreche ich Ihnen dafür aus, daß Sie uns den Anblick dieser unerträglichen Frau **Kahane** erspart haben.

Mit freundlichem Gruß aus Leipzig